

Wirtskoncession erstmals verlangt
durch Metzgermeister Hotz, 22. IV. 1869.
J. B. Glatthaar kam auf die Gant und
m. Großvater aus Hs Nr. 82 kaufte
das Haus, am 5. VII. 25.

123

1. Jakob Zürn 4. I. 1802 – 16. IV 1853
Barb. geb. Baumüller 1800 – 1861
8 Sö 6 Tö verh. 24.4.
1826
- 9.8.
2. Tochter Charlotte /: Kardine :/ 24. III. 1828 –
1900
heir. Karl Hotz Metzger geb. 1841 – 1894
verh.
- 11.5.68
3. Wirt Katus 1825 – 1881
Frau Josefa , geb. Gierer aus Nr. 60 1832 – 1904
4. Josef Gierer aus Nr. 60 29.III. 68
+ 7.3.
1929
Frau Kathr. geb. Katus 1864 – 1927 verh.
1898
5. Herm. Gierer 1901 –
????? Altenried 1901 - verh.
1927

M. Frank Gierer
New York

warum nicht mehr
Col Co
Xaver?

Stottoille

Xaver Gierer,
der 1890
nach
Amerika
auswanderte.
Stammt aus
Hs Nr. 60
abgebrannt
1908



ein echter stämmiger „Helma“

Wie liest sich das rotunter-
strichene doch heute 1938
nach 34 Jahren! heute verlangt
die Regierung bald von jedem
einen Stammbaum!!!

Haus Nr. 59 Gierer Wirt.

Dieses Gebäude wurde wieder-
holt, zuletzt unter dem derzeiti-
gen Besitzer gründlich umgebaut,
so dass von dem alten Hause
nicht mehr viel übrig blieb.
Hier verlebte m. lb. Mutter
sel. ihre Jugendzeit und ist
dieses meine eigentl. Stamm-
heimat. Vor alten Zeiten
lebte auf dem Anwesen
ein Glatthaar, der nach
Hege u. dann Taubenberg zog. Die
ganze Sache
kaufte dann mein Groß-
vater Jacob Zürn vom
Bach Nr. 82 und heiratete das
angenommene Kind des
letzten Abele Nr. 49, von dem
ich früher schon erzählte, da-
durch entstand der Haus-
name Abeles, der sich
dann ca. 80 Jahre erhielt.
Meines Großvaters Ehe
war eine mit Kindern
reich gesegnete, denn nicht
weniger wie vierzehn gab
er das Leben. Hier dürfte
es sicher von Interesse sein,
den Fortgang in der Familie
etwas näher zu schildern und
so vielleicht auf lange Zeit
einen Stammbaum festzulegen,
der in spätern Jahren eine
gewisse Wichtigkeit für die
späteren Familienglieder
erhalten dürfte. Gewiss eigen-
artig ist es heute schon, dass
von diesem großen Stammbaum
kein einziger Urenkel lebt
und dass der Name Zürn aus
dieser Familie dadurch dem
Erlöschen nahe ist. Ich lasse
den Stammbaum auf kommen-
der Seite folgen:

1. Gebhard 1827 † 1850 Mitten ledig
2. Charlotte 1828 † 1900 Kempten verh
Enkel, Name Wachter
3. Elisabeth 1829 † 1904 Mitten verh.
Enkel - Name Gierer
4. Anton 1831 – 1831 ledig
5. Peter und 1832 – 1832 ”
6. Paul 1832 † 1871 Mitten 62 ”
7. Ludwig 1833 † 1877 kein Sohn verh
kein Enkel
8. Anna 1834 – 2.12.1906 ohne Enkel
Lindau
9. Maria 1836 † 1887 Paris
10. Kaspar 1838 – 1838 ledig
11. Brigitte 1839 † 1907 8.1. Feldkirch ”
12. Josef 1840 † 1884 1. Sohn verh
Augsburg ledig
13. Georg 1844 – 1845 ledig
14. Katharina 1845 – 1845 ledig

Der derzeitige Stammhalter der Familie ist, wie aus obiger Tabelle ersehen werden kann, der einzige Sohn Julius des 1884 verstorbenen Josef und blieb ledig!

Die große Kinderzahl brachte es mit sich, das der Vater danach trachten mußte möglichst bald einen Teil seiner Sprößlinge in die weite Welt zu schicken. Und wohl kaum eine Familie in der ganzen Gemeinde hat so viele Glieder aufzuzählen, die nach den damaligen Verhältnissen staunenswert weite Reisen unternahmen, wie die meines sel, Großvaters. Gebhard blieb bis zu seinem Tode als Schuhmacher die Stütze der Eltern. Charlotte übernahm die Heimat, vermählte sich mit einem Metzgermeister Hotz, der später nach Lindau verzog und im heutigen Jacob Thomann Metzgergeschäft, dieses Gewerbe und eine Wirtschaftsausübte. Nachdem er dieses Geschäft wieder verkauft hatte, lebte er in Taubenberg und starb daselbst. Er war ein Narr!

124

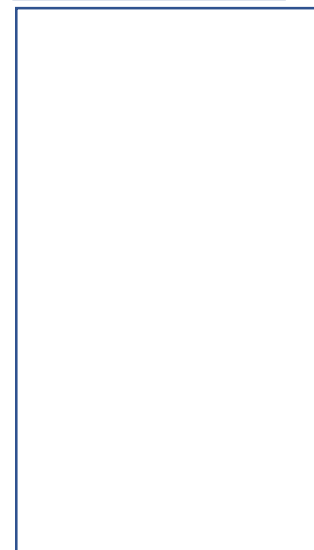
verm. mit
Schneidermeister Karl Hotz v. Bruggach 13.6.40 geb
In Kempten verh. 11.5.68 auf die Heimat
geschieden, gest. 1900 in Kempten
bei ihrer Tochter Josefine
verm, Wachter. Die 2 Söhne
leben in Aichach u. Augsburg

s. Frau 3. Jan. 19 Berlin † , liegt im Kirchhöfle
seit 18.3.32
s. B 4



Frau Elise Zürn
geb. Breitner
geb. 8.12.1850
† 23.1.1927
N Augsburg,

Premier- Leutn.
Gattin

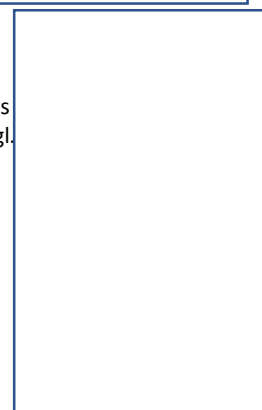


Maria Klett
geb. Zürn
1836 - 1887
Paris

Ihr einziger
Sohn Paul
1869 - 1888
ruht in
Wasserburg

Bild aufgenommen
Paris

gegenüber des
Eingang z. Engl.
Instituts



Klett Paris geb. in
Tübingen. Mann
der Maria Zürn
geb. 1836 Mitten
gest. 1887 Paris



Premierleutnant	Anna †
Josef Zürn	1906 in
geb. 1840 & 1884	Lindau
Mitten augsburg	
Nr. 59	

Otto Steinherr – Pater Pius- trat aus den Orden aus und vermählte sich in Indien. Als der Krieg vorüber war wiesen ihn die Engländer von 5 Kindern weg aus. Er kam n. Lindau z. s. Bruder Adolf, der wieder in den aktiven Dienst trat und am Rangierbahnhof Inspector ist. Seine 7 fachen Sprachkenntnisse führten ihn dann nach Arnheim in Holland wo er nun wirkt, spart und hofft, dass ihn die Engländer wieder n. Indien lassen. 1928 zurück und bei seiner Familie gleich †

Zürn Paul – Brigitte Zürn – Paul Klett und der ersten 2 Vater liegen hinten im friedhof an der Seemauer, begraben, in einem Grab. Etwas links, gegenüber dem Kircheneck Juli 1927 an Dr. Hornstein abgetreten!

Die Witwe des Ludwig Zürn, siehe rechts , starb am 19.10.1919 in Berlin. 1932 liess sie die einzige Tochter Centa, nach dem Kichhöfle bei Hege überführen, wo sie am Eingang, erstes Grab rechts im Hauptfeld liegt

Seine Frau lebte dann mit der Tochter Josefine, die an den Schneidermeister und Gem. Bevollmächtigten Mart. Wachter in Kempten verheiratet ist, in diesem Ort bis zu ihrem Tode 1900. Elisabeth meine lb. Mutter mußte viele Jahre dienen, und war 1867 in Paris vor ihrer Verehelichung. Sie starb Febr. 1904.

Paul war viele Jahre in Wien in Stellung, kam dann zu der Dampfschiffahrt nach Lindau und starb in meiner Heimat als Amtshilfe im Jahre 1871.

Ludwig widmete sich nach langjähriger Mititärdienstzeit der kgl. Gendarmerie und starb als Sergent am 17.12.1877 in Hochstädt an der Donau.

Anna, machte große Reisen mit ihrer Dienstherrschaft nach der Türkei, Palästina, Arabien und ist heute Zollamtsdiennerwitwe „Steinherr“ in Lindau. Lange Jahre lebte sie mit ihrer Familie im alten Leuchtturm. Der ältere Sohn Otto ist Missionar in Assam Indien, der zweite Adolf pensionierter Bahnadjutant. Marie war in Paris an einen Klett aus Tübingen verheiratet. Sie starb in Paris 1887. Der einzige Sohn Paul als Schüler der franz.zahnärztl. Hochschule mit 19 Jahren in meiner Heimat, wo er zur Kur wiederholt weilte, 1888.

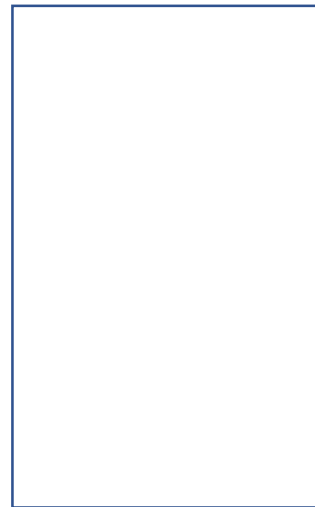
Brigitte lebt heute noch in Paris †1907 in Feldkirch bei meiner Schwester Anna, beerdigt in Wasserburg.

Josef war nach der Schule bei Nördlinger in Lindau Lotterieschreiber, meldete sich dann freiwillig zum Militär und

und zwar beim 2ten bayr. Inf. Rgt **126** Kronprinz zu München. In diesem Regiment focht er 1866 gegen Preußen und erwarb sich die Offiziers-epauletten. Im Jahre 1870 kämpfte er als Leutnant für Deutschlands Einheit. In der Schlacht bei Bazailles schwer verwundet, mußte er leider den Dienst quittieren und lebte im Sommer meistens bei uns, im Winter in Augsburg. Seiner Ehe entsprossen drei Kinder, wovon ein Sohn Max bei uns in jugendlichem Alter starb. Julius ist Bahnpostadjunkt in Augsburg, wo er mit seiner Mama und seiner Schwester Elsa lebt. Josef starb 1884 in Augsburg. Er war auch der erste Vorstand des Kampfgenossenvereins Wasserburg, lieferte die Zeichnung zu seiner Fahne und wurde später Ehrenmitglied des genannten Vereins. Dies ist in kurzen Worten die Geschichte der Familie, der in den Grabstätten zu Paris, Augsburg, Hochstädt Donau, Kempten, Lindau, Wasserburg der Stempel aufgedrückt ist.

Zur Geschichte des Hauses zurückkehrend wäre noch anzuführen, daß Metzger Hotz das Geschäft 1876 an den pensionierten Zolldienner Katus aus Berg in der Pfalz verkaufte, der mit seiner Frau, einer geborenen Josefa Gierer von Mitten „Helmas“ Haus Nr. 60, die Wirtschaft betrieb, die unter Hotz entstanden war. Auch eine Sennerei war im Keller.

Josef Zürn war nach der Volksschule zuerst Hirte in Oberreitnau! Dann Lotterie-Schreiber bei Nördlinger in Lindau



Brigitte Zürn
geb. 1839 Mitten
gest. 1907 Feldkirch
ledig bei ihrer Nichte
Anna Eder geb. Gierer

Das Bild ist in Paris
1869 gemacht

1870 traf sie Wasserburger Krieger vor Paris, darunter Jos. Marte v. Nr. 39 Mitten

/: seit 1924
Oberpostinspector
6 PDir Augsburg :/
und dann Postamtman



Paul Zürn 1832 - 71
Dampfschiff Assistent
† Mitten N 62

Charlotte Hotz, geb. Zürn
1828 - 1900
† Kempten
Ihre Tochter Josefine, verm. Wachter
18.6.1858- 17.6.1931

Martin Wachter * 24.12.53 Engenberg
Verm. 19.7.1883 † 23.3.1924 Kempten

Im Januar 1876 fing Karl Hotzeine Wirtschaft und Metzgerei in Lindau an, direkt gegenüber dem Eingang zum Engl. Institut. Dann verkaufte er an Jacob Thomann und starb zum Schluß verarmt in Taubenberg. Seine Frau liess sich von dem Narren scheiden Die Wirtschaft in Lindau wurde am 18.6.1883 geschlossen.

Karl Hotz 13.1.1841 Bruggach
10.8.1890 Taubenberg verm 24.2.1868
Karolina Zürn 24.4.1828 Mitten Nr. 59
9.8.1900 Kempten verm. 24.2.1868

Frau Josefa Katus starb 14.III. 1904 **127**
geb. 30.12.1832

Die Tochter Katharina Gierer, geb. Katus,
Geschwisterkind zu ihrem Mann, starb am
12.6.1927. Damit ist der Name Katus in
Mitten gestrichen. Katharina war 1864 zu
Scheffau geb. wo der Vater Grenzaufseher
war

Josefine Zürn s Vater: Josef Gstrein k.u.k. Ober-
Leutnant Rechnungsführer geb. 30.2.1830 Imsterberg
gest. 29.6.1878 Wiener Neust.

Katus starb vor seiner Frau 1881
Welche das Anwesen ihrem
Neffen Josef Gierer (Helmas)
übergab, der sich mit seiner
Cousine Katharina Katus 1898
verehelichte. Unter Katus
erhielt die Wirtschaft den
Namen „Pfälzer Hof“, der nun
unter dem derzeitigen Besitzer
in vorwärts strebender Richtung
betrieben wird.